

**Zeitschrift:** RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen  
**Herausgeber:** Redaktionskollektiv RosaRot  
**Band:** - (2019)  
**Heft:** 56

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Autorin\*nen & Künstler\*innen

*Die RosaRot ist ein Gemeinschaftswerk. Die Texte und Bilder stammen von Autorinnen und Künstler\*innen, die auf den «Ruf nach Papier» auf der Rückseite jeder Ausgabe reagieren. Das Redaktionskollektiv wählt aus den Einsendungen aus, redigiert, textet und layoutet. Die Redaktion der RosaRot will unterschiedlichen feministischen Positionen eine Plattform geben. Diesmal beigetragen haben:*

CB – Christina Baeriswyl arbeitet als Illustratorin und Grafikerin in Zürich. In ihren Bildern macht sie pointierte Aussagen, die sie in ein poetisches Umfeld stellt. [www.illustrateuse.ch](http://www.illustrateuse.ch)

egi – Annegret schaltet bei sexistischen Inhalten von NRJ Zürich auf NRJ Basel um.

HA – Helena Appenzeller zeichnet mit links, masturbiert mit rechts und klatscht mit beiden Händen. [helenaappenzeller.org](http://helenaappenzeller.org)

her – Helena Rust tanzt an den Rändern der Akademie, am liebsten in Gesellschaft und über disziplinäre Grenzen hinweg.

hsz – Helena Siu-Zmuidzinas studies architecture but is interested in geography, favorite color is bright yellow: loves passion fruit and pomegranate, sunflowers and baby's breath flowers. wishing to ride a vespa with a cat in a basket, and master the art of cooking xiao long bao.

JB – Janina Balsiger ist jung, flexibel, penibel, genaustens informiert, kann damit aber nicht allzu viel anfangen. Lieber denkt sie über Bilder in der Wissenschaft nach und ist angetan von der Idee eines künstlerischen Grundeinkommens.

JH – Julian Huber lebt und arbeitet als Illustrator und Designer in Zürich. Seine Arbeiten sind von Mode und Queerer Kultur, sowie von japanischer Popkultur inspiriert. Seine Freizeit verbringt er gerne im Wald und mit gutem Essen. [www.julianhuber.com](http://www.julianhuber.com)

jsa – Judith: wenn ja, welche Dose?

JW – Josefin studiert Kunst und Medien an der ZHdK, und hat es, wie Rosa, manchmal auch ein bisschen satt.

JP – Jovita dos Santos Pinto ist Assistentin am IZFG und doktoriert zu Post\_kolonialen Öffentlichkeiten und Schwarzen Frauen in der Schweiz. Sie ist Mitglied bei Bla\*Sh, ein Netzwerk Schwarzer Frauen in der Deutschschweiz.

Kollektiv für solidarisches Schreiben – Nadine Zberg, Helena Rust und Marco Toscano treffen sich mittwochs, um das Patriarchat zu zerschlagen, sich Objektivität kritisch anzueignen und lose Enden zu verknüpfen.

LcS – Lava Schudde ist bei den Behörden immer noch falsch registriert und froh drum.

////  
 In einer Lesegruppe erklärte mir  
 kürzlich irgendein Typ, nachdem er  
 eine Vorlesung besucht hatte, wieso  
 ich unbedingt Gender Studies stu-  
 dieren sollte. Erst nach einem fünfmi-  
 nütigen Referat seinerseits drang in  
 einer Atempause zu ihm durch, was  
 ich und zwei Freundinnen ihm schon  
 lange zu verstehen geben wollten:  
 Dass ich das bereits studiere.  
 ////

Lelakollektiv – Lela ist ein Klitoris siebdruckendes Kollektiv aus Zürich. Abgeleitet aus dem mexi-  
 kanischen quedarse en la lela für Löcher in die Luft starren.

MaS – Maryse Sablonier explodiert ab Aussagen wie: «Naja, das ist halt nunmal so. Irgendwann  
 muss man sich auch einfach damit abfinden, dass...garabetschtabum!»

MyG – Maya Galluzzi versucht, sich nicht von Autoritäten verbiegen zu lassen und will nicht «das  
 Andere» sein, sondern ihre eigene Einheit.

MV – Auf dem Absprung, aber noch nicht ganz weg.

mX – «Je est unX autre» und mX ist auch MR. Wurde «Michel» gerufen, wendete ich mich erwar-  
 tungsvoll um, auch wenn «Michelle» gerufen wurde. Schon als Kind wusste ich also, was «différan-  
 ce» bedeuten kann.

NT – Für Nekane Txapartegi waren Bilder, Texte und Gedichte ein wichtiger Teil ihres Kampfes  
 gegen die Vernichtungsstrategien, die inhumane Praxis, die unwürdigen Haftbedingungen und  
 die sexistische Strukturen der schweizerischen Knaste. Die Kunst war und bleibt ein Mittel, die  
 Isolationsmauern zu durchbrechen.

red – Die Redaktion ist da, um eine gute Zeit zu haben.

RR – Ricarda hat mittwochs einen besonders ausgeprägten Geruchssinn. Freitags isst sie gerne  
 eine Gewürzgurke.

sam – Samira El-Maawi, freischaffende Autorin, lebt in der Nähe von Zürich, coacht und beglei-  
 tet künstlerische wie auch soziale Prozesse.

SeS – Selina Schönholzer versucht sich gerade in der 100 Baby Challenge und macht auch sonst  
 oft die Ente.

sri – Susanne Richli kämpft mit Leere, heterosexuellen Autoritäten, der Akademie und der eige-  
 nen inneren Hierarchie. «And suddenly you find yourself at the edge of everything. And it's up to  
 you either to jump into nothingness or to use the wings which spread on your back.»

X – lebt kinky. BDSM als Möglichkeit, mit sich und anderen in Verbindung zu treten, sich besser  
 und tiefer kennenzulernen, (eigene) Grenzen auszuloten und vielfältige Lust zu erleben bedeutet  
 ihr viel. Diesen Text publiziert sie (vorerst) anonym.



**AUFLÖSUNG - Psychotest wie weiblich bist du?**

Mehrheitlich A, B oder C:

Weiblichkeit ist konstruiert. Ob und wie weiblich du bist, entscheidet nur du. Sexismus ist natürlich trotzdem real und soll zerstört werden.

BILDET BANDEN!



**Ruf nach Papier**

# **Entlernen & Entwerfen**

Schick uns deine Geschichten, Analysen, Gedichte, Bildbeiträge zum Thema «Entlernen & Entwerfen» bis zum 1. Juli 2019 an [rosarotinfo@gmail.com](mailto:rosarotinfo@gmail.com). Bildbeiträge mind. 300 dpi. Für Texte beachte unser Stylesheet auf [www.rosarot.uzh.ch](http://www.rosarot.uzh.ch).